

# »UV-Strahlen retteten mein Augenlicht«



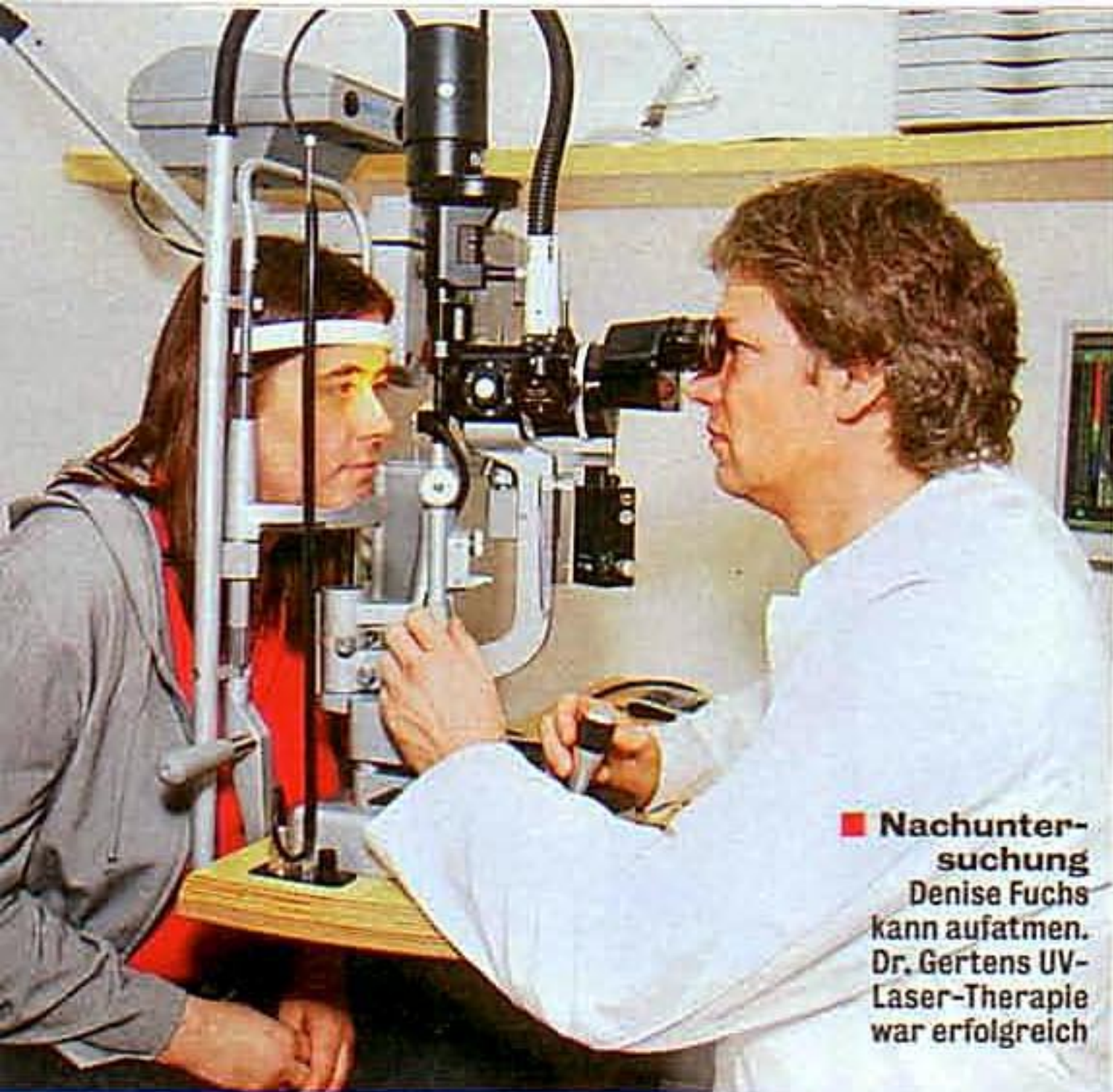
**Die Patientin**  
**Denise Fuchs**  
(30), Bürokauf-  
frau aus Bergisch  
Gladbach

Bis zu meinem 20. Lebensjahr waren meine Augen in Ordnung. Doch dann sah ich immer verschwommener, wurde außerdem stark kurzsichtig. Auf dem linken Auge hatte ich minus 12, rechts minus 16 Dioptrien. Als mein Arzt mir erklärte, dass ich eine Hornhautvorwölbung hätte, war ich entsetzt. Denn im schlimmsten Fall führt diese Krankheit zum Erblinden.

**Versuch.** Spezial-Kontaktlinsen sollten die Hornhaut nach innen drü-

cken. Doch ich bekam davon so trockene Augen, dass ich sie nicht mehr tragen konnte. Meine Sehkraft sank auf fünf Prozent. Als Ausweg blieb eigentlich nur eine Hornhauttransplantation. Doch die Wartezeit auf ein Spenderimplantat ist lang.

**Therapie.** Durch Zufall erfuhr ich, dass man im Augenzentrum in Köln Hornhautschäden mit einer neuen Lichttherapie behandelt. Pro Auge dauerte das nur 30 Minuten. Jetzt habe ich wieder eine Sehkraft von 50 Prozent. Meine Kurzsichtigkeit ging auf zwei Dioptrien zurück. Nur zum Lesen brauche ich noch eine Brille. Ich bin überglücklich, dass mir das Schicksal einer Erblindung erspart blieb.



■ **Nachunter-  
suchung**  
Denise Fuchs  
kann aufatmen.  
Dr. Gertens UV-  
Laser-Therapie  
war erfolgreich



**Der Arzt Dr.  
Georg Gerten  
(44), Augenchirurg  
aus Köln**

Eine gesunde Hornhaut ist gleichmäßig rund gewölbt, wie ein Ball. Beim Keratokonus – der Vorwölbung – nimmt sie dagegen langsam eine ovale kegelige Form an, vergleichbar einem Football. Dadurch verändert sich die Brechkraft des

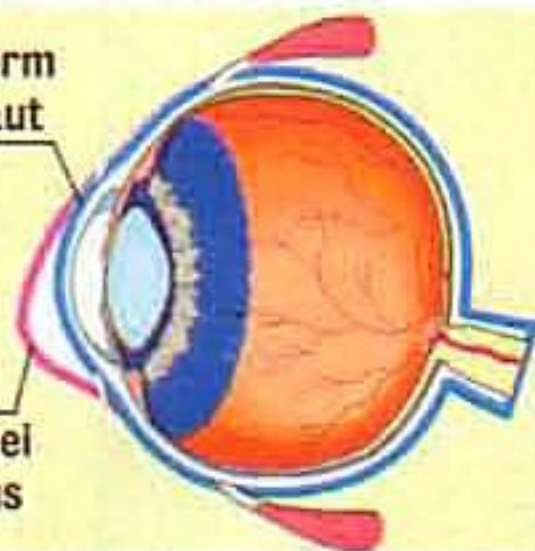
Lichtes. Man sieht immer verschwommener und verzerrter. Mit einer Brille lässt sich das nicht korrigieren.

**Ursache.** Die Krankheit entsteht durch einen Gendefekt. Bei den Betroffenen wird die Verbindung zwischen den kollagenen Fasern der Hornhaut allmählich zerstört. Normalerweise spannen sie sich wie ein fein verwobenes Netz über das Auge und sorgen für dessen runde Form. Sind die Brückenverbindungen zwi-

**INFO HORNHAUT**

Normale Form  
der Hornhaut

Form der  
Hornhaut bei  
Keratokonus



■ **Vernetzung.** Auf die vorgewölbte Hornhaut (rote Linie) wird Vitamin B2 getropft. Dann bestrahlt der Arzt das Auge mit UV-Laser. Das Fasernetz wird gestrafft (blaue L.), das Auge runder



schen den Fasern zerstört, hat die Hornhaut keinen Halt mehr. Durch den Innendruck des Auges wird sie nach vorn gedrückt.

**Vernetzung.** UV-Cross-Linking heißt das Verfahren, mit dem wir diesen Patienten jetzt helfen können. Zunächst tropfen wir Vitamin B2 auf die Hornhaut. Eine Lidsperre hält das Auge offen. Anschließend wird jedes Auge 20 bis 30 Minuten mit einem UV-Laser bestrahlt. Dadurch kommt es zur Photosensibilisierung. Dank dieser Reaktion bilden sich zwischen

den kollagenen Fasern neue Brückenverbindungen. Das Netz stabilisiert sich und verhindert, dass die Hornhaut weiter nach vorn wächst. Bei jungen Patienten wie Frau Fuchs kann sich die Vorwölbung sogar wieder zurückbilden.

**Kosten.** Die Therapie kostet 600 Euro pro Auge. Bisher zahlen nur die privaten Krankenkassen.

**Info:** Augenzentrum Köln, Tel. 0800/0628629 oder Uniklinik für Augenheilkunde Dresden Tel. 0351/4 58 3196